

Softing-Aktie // Prognose angehoben mit Aussicht auf eine höhere Dividende



Beim Spezialisten für den **Informationsaustausch** zwischen unterschiedlichen Geräten, Sensoren, Anlagen und Softwarelösungen, **Softing**, lief es im ersten Halbjahr recht gut: Der **Umsatz** erhöhte sich um 27 Prozent auf 58,1 Millionen Euro. Treiber der Entwicklung war vor allem das Segment *Industrial*.

Der **Auftragseingang** normalisierte sich auf 44,4 Millionen Euro, nach außergewöhnlichen 90,7 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2022, was zu diesem Zeitpunkt auch auf die schwierige Lieferkettensituation zurückzuführen war. Der **Auftragsbestand** betrug zum Halbjahr 61,5 Millionen Euro, nach 77,5 Millionen Euro im Jahr zuvor. Das ist immer noch sehr ordentlich.

Softing gliedert sich in **drei Geschäftsbereiche** [siehe auch Interview [HIER](#)]: **Industrial** mit Hard- und Softwarelösungen für den Austausch von Informationen zwischen **Produktionsanlagen** wie chemische Anlagen oder Montagestrecken. **Automotive** beispielsweise für die Kommunikationen zwischen Hersteller, Werkstatt oder Autoverleiher und **Fahrzeug**. Der dritte Bereich ist **IT Networks** zur Diagnose von Kupfer- und Glasfasernetzen etwa in **Rechenzentren**.

Das **operative Ebit**, als Hauptsteuerungsgröße bei Softing, verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 von 0,7 Millionen Euro auf 3,9 Millionen Euro. Das **Betriebsergebnis (Ebit)** erreicht 3,1 Millionen Euro im Vergleich zu 0,4 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum. Das **Ergebnis je Aktie** stieg von 0,02 Euro auf 0,19 Euro. Das gelang trotz höherer Kosten bei der Beschaffung und bei den Personalausgaben. Positiv stimmt bei Softing der Auftragsbestand und der deutliche **Ausbau** des Bestands- und Neugeschäfts mit **Schlüsselkunden**. Für das Gesamtjahr hält Softing deshalb an der *Guidance* eines Umsatzwachstums auf mehr als 110 Millionen Euro fest und hebt den Zielwert für das **operative Ebit** sogar auf 5,5 Millionen Euro an.

Bestätigt wird zu Zusage „geschaffenen Spielräume“ für eine deutliche Anhebung der **Dividende** einzusetzen. Bei 15 Cent Dividende (Vorjahr: zehn Cent) betrüge die Dividenden-Rendite derzeit 2,2 Prozent.

Dabei ist die Softing-Aktie durchaus attraktiv mit einer **Marktkapitalisierung** von 60,9 Millionen Euro bei einem **Eigenkapital** von 62,0 Millionen Euro bewertet. Würde 2023 ein Gewinn je Aktie von 0,30 Euro erreicht, errechnete sich ein **Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)** von aktuell 22,5.

Charttechnisch ist die Aktie für ihre hohen Ausschläge bekannt. Anleger sollten somit **Nervenstärke** mitbringen.

Softing-Aktie (Tageschart): erratische Schwankungen

